

Ein  
Für Abtzwilling ab Oberamt  
insehrerbesten Mahnung  
Von  
Lorenz Laternser  
Zwingamtsmeister

21. März 1805  
Abtzwilling Oberamt  
Eingabe  
Eingabe des St. Johanner Weingartenmeisters Lorenz Laternser an das fürstliche Oberamt, 21. März 1805, mit Vorschlägen zur besseren Bearbeitung des Abtzwingerts (Landesarchiv)

Eingabe des St. Johanner Weingartenmeisters Lorenz Laternser an das fürstliche Oberamt, 21. März 1805, mit Vorschlägen zur besseren Bearbeitung des Abtzwingerts (Landesarchiv)

### Gewerbliche Verdienstmöglichkeiten

Neben den eigentlichen Weinberg- und Torkelarbeiten bot der Weinbau weitere Verdienstmöglichkeiten. Mit dem Unterhalt und der Neuerrichtung von Rebanlagen, Wegen und Gebäuden waren jährlich mehrere Handlanger und Handwerker beschäftigt. Dazu zählte beispielsweise die Reparatur von Zäunen und Lebhägen. Das "zün verdürnen" (Ausbessern der Zäune mit Dornstauden) wird schon im Brandisichen Urbar als Arbeit der Winzer erwähnt.<sup>152</sup>

Ein Vertrag aus dem Jahr 1795 liefert interessanten Aufschluss über die Art der damals erstellten Zäune.

Zur Herstellung des "Tüllzaunes in der sogenannten herrschaftlichen Spania" verpflichteten sich Johann Baptist und Johann Seger sowie Johannes Walser. Sie sollten den "Tüllzaun" herstellen und "etern" und auch "das Etter dazu hauen". Die Herrschaft hatte ihnen "nicht nur die Tüllstecken, sondern auch das Gert zu dem Etter und die erforderlichen Steine auf

<sup>148</sup> LLA Rentamtsrechnung 1750.

<sup>149</sup> Ospelt, Wirtschaftsgeschichte, Anhang: Tabellen zur Lohn- und Preisentwicklung 1780–1918.

<sup>150</sup> LB Schuppler (1815), S. 406.

<sup>151</sup> LLA Rentamtsakten 1849.

<sup>152</sup> Büchel (1906), S. 46.